

1522  
RUBNER\*REINHOLD

20. 5. 1911  
In 8000  
DAS  
NATÜRLICHE  
WALDBILD  
EUROPAS

VERLAG PAUL PAREY



# DAS NATÜRLICHE WALDBILD EUROPAS

*als Grundlage für einen europäischen Waldbau*

Von

DR. KONRAD RUBNER  
o. Prof. d. Forstwissensch.

DR. FRITZ REINHOLD  
Forstmeister

Mit 96 Abbildungen



1953

VERLAG PAUL PAREY · HAMBURG UND BERLIN  
VERLAG FÜR LANDWIRTSCHAFT · GARTENBAU UND FORSTWESEN  
HAMBURG 1 · SPITALERSTRASSE 12

## VORWORT

Das vorliegende Buch versucht, zugleich als Voraussetzung für eine zukünftige europäische Waldwirtschaft, einen Überblick über das natürliche Waldbild Europas zu geben. Hierzu dienten als Grundlage die sehr umfangreiche, aber gerade für den genannten Zweck noch vielfach lückenhafte internationale Literatur, die – soweit zugänglich – unter einheitlichem Gesichtswinkel für den Bestimmungszweck des Buches ausgewertet wurde, und eigene Kenntnis vieler europäischer Waldgebiete. Ohne Studienreisen der Verfasser in die meisten der behandelten Länder wäre die vorliegende Arbeit unmöglich gewesen; erst die persönliche Anschauung vermag ja die aus der Literatur geschöpfte Erkenntnis zu einem lebendigen Gesamtbild zu gestalten. Einige Gebiete mit schwierigen geographischen bzw. geologischen Verhältnissen hat dankenswerterweise cand. phil. HEINRICH RUBNER an Hand der geographischen Literatur überprüft.

In die Bearbeitung des Stoffes haben die Verfasser sich so geteilt, daß K. RUBNER die Regionen Nordeuropa, Nordosteuropa, Mitteleuropa, Alpenland und Südosteuropa sowie den Abschnitt über die „Grundzüge eines europäischen Waldbaus“ übernahm, während F. REINHOLD Westeuropa, Osteuropa, Krim und Kaukasus sowie Südeuropa bearbeitete. Doch haben mehrfach beide, je nach persönlicher Kenntnis, einzelne Teile aus den vom anderen Verfasser bearbeiteten Regionen übernommen, so z. B. K. RUBNER England, Irland und die Türkei, F. REINHOLD Südwestdeutschland und den Ural. Die Gesamtedaktion lag in jedem Fall in der Hand von K. RUBNER.

Viele Kollegen des In- und Auslandes haben uns durch Überlassung von – sonst unzugänglicher – Literatur und mit Photos unterstützt, wofür ihnen allen herzlichst gedankt sei. Ebenso sei dem Verlag für die rasche und sorgfältige Drucklegung des Buches der besondere Dank zum Ausdruck gebracht.

Wie auf anderen Gebieten, hat auch in der Forstwirtschaft seit einigen Jahren ein reger zwischenstaatlicher Gedankenaustausch im Wege forstlicher Studienreisen eingesetzt. So erscheint die Zeit für einen engeren Zusammenschluß der europäischen Waldwirtschaft nicht mehr ferne. Möchte dazu die vorliegende Arbeit einen bescheidenen Beitrag liefern.

München und Donaueschingen im August 1953

DIE VERFASSER